

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrifft ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Concio XXXIV. In decalogum, in praeceptum

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)



Das Zehende Gebot.

Du solt dich nicht lassen gelusten deines Nächsten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles / was dem Nächster hat.

Exordium.

S haben die Weise Heyden der Menschen thun vnd lassen gar artlich vorgebitet in dem Gedichte vom Hercule, einem dapfferen Helden / der mit einem schrecklichen Thier / Hydra genant, welches viel Köpff gehabt / gesritten / vnd wenn er ihm einen Köpff abgehauen / seye gleich der ander in die Statt gewachsen. Also gehe es auch mit dem Menschen / wann er einem Unglück entflohen / so kommen drey andere an die Statt / vnd wenn er ein Laster überwunden / so lassen sich drey andere dargegen mercken. Was nun die Heyden mit der Hydra Herculis, das hat D. Luther den Christen mit dem Decalogo an der höllischen Hydra zuverstehen geben. Dann als er einmals gefragt / wie der Teuffel gestalter vnd gesinnet? antwortet Er. Willst du des Teuffels Gestalt eigentlich sehen vnd erkennen / so nimb nur den Spiegel der Zehen Gebot für dich / vnd betrachte die Laster / die darinnen verbotten / so wirstu den Teuffel lebhaftig sehen. Dann sein Köpff ist im 1. Gebot abgemahlet / der ist gar Widersinnlich gegen Gott vnd seinem Wort. Im 2. sein Maul vnd Zungen / damit er Gott schändet vnd lästert. Im 3. seine Ohren / Nacken vnd Hals / die

die sind ihm gar dick vnd taub Gottes Wort zu hören / ja sind gar eyferen / daß er sich nirger. hin bucken vnd biegen läßt. Im 4. sein Brust / die ist so hart / als ein Fels / daß kein Liebe / Ehr / Furcht / noch Gehorsam gegen die Obere vnd Vorgesetzte darein will. Im 5. sein Herz welches zornig / mörderisch / vnd grimmsch ist / Blut zu vergießen. Im 6. sein Bauch der so groß als ein Weinfäß / darein nichts anders denn Seylheit vnd Vnruhe stecket. Im 7. seine T. ppen vnd lange spitzige Klauen / damit er stilt / raubt / gethet / rouchert vnd sinnet. Im 8. sein loser Will zum affterreden vnd verleumbden. Vnd dann im 9. vnd 10. sein böse Lust vnd Begierd zu eines andern Haab vnd Gut. Mit dieser höllischen Schlangen vnd reuffelschen Drachen hat ein jeder Mensch die Tag seines Lebens zu kämpfen / wolle er ihn aber überwinden / müsse man das Schwerdt Göttlichen Worts / vnd vnder andern das Gesäß darzu gebrauchen / welches vns weiset / was wir für Laster sithen sollen / damit wir ihm nit in sein höllischen Schlund vnd Rachen kommen mögen.

Proposio.

Wie wir nun biß dahero in Erklärung der 10. Gebot solche nit allein fleißig gewlesen / sondern auch die bewegende Ursachen angezeiget / warumb wir dieselbe meyden sollen / also wollen wir auch volends über das letzte Gebot thun / vnd damit für dñmal die 10. Gebot im Namen Gottes beschließen.

Tractatio.

Nil mali concupiscendum propter

*I.
Mandatum
Divinum.*

Wir haben biß dahero im 9. vnd 10. Gebot gehört / daß man sich nicht solle gelusten lassen alles deß / was deß Nächsten ist. Warumb aber solches geschehen solle / wollen wir für dñmal etwas weiters außführen. Erstlich soll es geschehen / weil es Gottes ernstlicher Will.

Dann Exod. 20 / 17. Deut. 5 / 21 heisset / du solt dich nicht lassen gelusten. Diß widerholet nicht allein Syrach cap. 18. v. 30. Folge

Folge nicht den bösen Lüsten / sondern auch S. Paulus zum öf-
 tern/Roman. 6/12. So lasset nun die Sünd nicht herrschen in ew-
 rem sterblichen Leibe/ ihr Gehorsamb zu leisten in ihren Lüsten/ auch
 begeben nicht der Sünden ewre Glieder zu Waffen der Ungerech-
 tigkeit/ sondern begeben euch selbst GOTT / als die auf den Todern le-
 bendig sind/ und ewre Glieder GOTT zu Waffen der Gerechtigkeit/
 und im 7. cap. v. 8. Ich wußte nichts von der Lust / wo das Gesäß
 nicht hätte gesagt : laß dich nicht gelusten/ Gal. 5/16. Wandelt
 im Geist so werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringen/ denn
 das Fleisch gelustet wider den Geist und den Geist wider d. Fleisch/
 dieselbige sind wider einander / daß ihr nicht thut / was ihr wollet.
 Ephes. 4/22. So leget nun vollt euch ab nach dem vorigen Wan-
 del den alten Menschen / der durch Lust in Irthumb sich verderbet/
 ernewert euch aber im Geist eures Gemüths / und ziehet den neuen
 Menschen an / der nach GOTT geschaffen ist/ in rechtschaffener Ge-
 rechtigkeit vnnnd Heiligkeit/ Coloss. 3, 5. 8. 9. 10. So tödtet nun
 ewre Glieder die auff Erden sind/ Hurerey/ unreinigkeit/ schändli-
 che Brunst/ böse Lust und den Beiz / leget alles von euch/ den Zorn/
 Grimm/ Bosheit/ lästerung / schandbare Wort auß ewrem Mü-
 de/ lieget nicht vnter einander / ziehet den alten Menschen mit sel-
 nen Wercken auß/ und ziehet den neuen an / der da vernewert wird
 zu der Erkantnuß/ nach dem Ebenbild des / der ihn geschaffen hat.
 Item Petrus in seiner 1. Epistel cap. 2. v. 11. sagt / liebe Brü-
 der/ haltet euch von den fleischlichen Lüsten / welche wider die
 Seele streiten. Die nun GOTT lieb haben/ die halten seine Gebot/
 und die ihn fürchten thun/ was ihm gefällt/ 1. Sam. 15. 23. Syrach.

35. 5.
 Darnach weil es auch die Weyse Heyden verbotten. Denn
 Aristides hat dafür gehalten ; Iustum esse , nihil alienum con-
 cupiscere. Es sey recht/ daß man sich nichts frembdes solle gelu-
 sten lassen. Cicero schreibt l. 3. de finibus : peccatum esse du-
 plex, alterum cum effectu , ut patriam perdere , alterum sine
 effectu, ut timere , in libidine esse. Es sey doppelt Sünd: ein-
 mal.

ii.
 Iudicium sa-
 niorum Philo-
 sophorum.

mal mit angehengter Würckung/als das Vaterland begehren zu verrathen;nachm abls ohne Würckung/als sich fürchten / begierig seyn. Die Griechen sagen: *ἡ δὲ ψυχή ἐστὶν ἡ αἰτία πάντων τῶν κακῶν*. Die Lust ist die vornembste Ursach alles Übels.

III.
*Nostrum debi-
tum.*

Drittens/weil wir schuldig sind solches zuthun. So sind wir nun liebe Brüder Schuldner nicht dem Fleisch / daß wir nach dem Fleisch leben/denn wo ihr nach dem Fleisch lebet / so werdet ihr sterben müssen/Rom. 8. Die Schuldigkeit aber kommet daher / weil wir nun nicht mehr fleischlich/sondern geistlich sind/vnd Christus Geist in vns wohnet/wie Paulus redet / Rom. 8. 9. So ihr im Geist lebet/so laßet vns auch im Geist wandeln/Gal. 6. 1. Wir habens in der Tauff versprochen / *promissum autem cadit in debitum*, was man verheißt/das ist man schuldig zu halten. Die Erreueigung des Fleisches ist die tägliche Buß / in welcher wir vns alle Zeit sollen sünden lassen/Matth. 4. 17. Es ist das tägliche Opfer/welches wir Gott dem H. Eren zu bringen schuldig sind/Psal. 51. 19. Sie ist die geistliche Beschneidung/die man zu halten schuldig Jerem. 4. 4.

IV.
*Passionis Domi-
nica meritum.*

Viertens/weil Christus darumb für vns gelitten/ gestorben/ begraben vnd auferstanden ist. Davon Petrus in seiner ersten Epist. am 4. 1. 2. Weil nun Christus für vns gelitten hat / so waret auch mit demselbigen Sinn/dann wer am Fleisch leidet / der höret auch zu sündigen/daß er hinfort/was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist nicht der Menschen Lüssen/ sondern dem Willen Gottes lebe/vnd Paulus Rom. 6. 3. 6. 8. 9. 10. 11. so sind wir je mit Ihnen begraben durch die Tauff in den Todt/auff daß wir gleich wie Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters/also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln/dieweil wir wissen/daß vnser alter Mensch sambt Ihm gereiniget ist/auff daß der sündliche Leib anffhöre / daß wir hinfort der Sünden nicht dienen. Sind wir aber mit Christo gestorben/ so glauben wir/daß wir auch mit Ihm leben werden/vnd wissen/daß Christus von den Todten erwecket/hinfort nicht sterbet / der Todt wird hinfort über Ihn

Ihn nicht herrschen/denn daß er gestorben ist/ das ist Er der Sünde
gestorben zu einem mahl/daß Er aber lebet / das lebet er **GDIT**/
Also auch ihr haltet euch dafür / daß ihr der Sünde gestorben seyd/
vnd lebet **GDIT**/in Christo **IESU** vnserm **HEX**ren. Sintemahl
wir halten/daß so einer für alle gestorben ist/so sind sie alle gestorben/
auff daß die/so da leben/ hinfort nit ihnen selbst leben/ sondern dem/
der für sie gestorben vnd auferstanden ist/2. Cor. 5. 15. Quomodo
Christus mortuus est peccato, & Deo vivit: ita & tu superioribus
illecebris peccatorum mortuus sis per baptis maris sacramentum,
& resurrexeris per gratiam Christi. Schreibe Ambrosius. l. 2. de Sa-
cram. c. 7. Wie Christus gestorben ist der Sünd / vnd lebet **GDIT** :
also soltu auch den Anreizungen der Sünden absterben / durch das
Sacrament des Tauffs / vnd wider auferstehen durch die Gnad
Christi.

Fünffens/ weil wir Gemeinschaft mit Christo haben / will
mir jemand nachfolgen / der verläugne sich selbst / vnd nehme sein
Creuz täglich vnd folge mir nach / Matth. 16 / 24. Marc. 8. 34. Luc. 9.
23. Welche Christum angehören / die creuzigen ihr Fleisch / sampe
den Lüssen vnd Begierden / Gal. 5 / 24. Ursach / sie sind in seinem
Tode get auff / vnd der Sünden abgestorben / Rom. 6 / 3. Sie leben in
Christo / Gal. 2 / 20. Sie haben Christi Geist / darumb wandlen sie
nicht nach dem Fleisch / sondern nach dem Geist / weil Christus Geist
in ihnen wohnt / vnd welche der Geist Gottes treibet / die sind Kin-
der **GDIT**es / Rom. 8 / 1. 10. 14.

Sechstens / weil die Lust ein Zunder anderer Sünden / dann
ob sie wol schlecht anzusehen / wird doch bald ein grosses Feuer dar-
auff / Jacob. 1 / 14. Ein jeglicher wird versucht / wann er von sei-
ner ehgener Lust gereizet vnd gelockt wird / darnach wann die Lust
empfangen hat / so gebähret sie die Sünde / die Sünde aber wenn sie
vollendet ist / so gebähret sie den Tode. Als Eva sahe / daß die ver-
botene Frucht schön war / entbrante sie in ihrer Lust / die erfüllere sie
im Werk / grieff mit den Händen darnach / mit dem Mund aß sie
davon /

v.
Nostrum cum
Christo confor-
tium.

VI.
Omnium pec-
catorum fo-
mentum.

VII.
Breve huius
vite curriculum.

davon/vnd bracht sie vnd alle ihre Nachkömmlinge in vnßäglichen Jammer/das hat die böse Lust angerichtet.

Siebendens. Weil die Zeit vnseres Lebens sehr kurz. Welcher liebe Brüder ist das die Meynung / die Zeit ist kurz/darumb die da Weiber haben/das sie seyen/als hätten sie keine / vnd die da weinen/ als w:ineten sie nicht vnd die sich freuen/als freueten sie sich nicht/ vnd die da luffen/als besessen sie es nicht/vnd die dieser Welt brauchen/das sie derselben nit mißbrauchen / denn das Wesen in dieser Welt vergehet/schreibet Paulus 1. Cor. 7/29. 30. 31. vnd Johannes in seiner 1. Epist. 2. 17. Die Welt vergehet mit ihrer Lust/was nuzet denn einen Menschen/wenn er schon sein ganzes Leben in Wohlthun zubrächte/musste es doch einmal auffhören.

VIII.
Sanctorum Ex-
emplum.

Achtens/weil alle Heiligen es gethan/sonderlich S. Paulus/der stellt sich vns zu einem Exempel vor/vnd sagt 1. Cor. 9/27. ich betäube meinen Leib/vnd zähme ihn/das ich nicht den andern predige/ vnd selbst verwerfflich seye/vnd Gal. 2. 20. Ich bin mit Christo gecreuziget/vnd die Welt ist mit mir gecreuziget/Gal. 6/14. Diesem Exempel sollen wir nachfolgen/wie er vns denn selbst darzu ermahnet/1. Cor. 4/16. vnd 11/2. seyd meine Nachfolger. Phil. 3/17.

IX.
Promissum pra-
mium.

Neundtens / weil vns grosse statliche Belohnungen verheissen/so wirs thun/so aber Christus in euch ist/so ist der Leib zwar todt vmb der Sünde willen / der Geist aber ist das Leben vmb der Gerechtigkeit willen/so nun der Geist des/der Jesum von den Todten aufferwecket hat/in euch wohnet / so wird auch derselb / der Christum von den Todten aufferwecket hat / ewre sterbliche Leibe lebendig machen/vmb des willen/das sein Geist in euch wohnet / denn welche der Geist Gottes treibet/die sind Gottes Kinder / sagt Paulus/Rom. 8/10. 11. 14. Verheisset hiemit die Auferstehung zum ewigen Leben / das wir ein vergänglich Cron empfangen/1. Cor. 9/25. so viel Lüsten einer dämpffet/ so viel Cronen soll er empfangen. Wer im diesem Streit überwindet/der wird empfinden Göttlichen Trost/Ruhe des Gewissens/Einwohnung des H. Geistes / das innerliche Zeugnuß der Gnade Gottes/vnd endlich Freudigkeit am Tag.

Tag des Gerichts vnd die Befigung des ewigen Lebens / davon in der Offenbarung Johannis am 2/ .11.17.26. also geschrieben steht: Wer überwindet/dem will ich zu essen geben von dem Holtz des Lebens / das im Paradiß Gottes ist / dem soll kein Eynd geschehen von dem andern Tode; Wer überwinden wird / dem will ich zu essen geben von dem verborgenen Manna/vnd will ihm geben ein gut Zeugnuß/vnd mit dem Zeugnuß einen neuen Namen geschrieben/welchen nitemand kennet/denn der ihn empfähet; Wer überwindet/vnd hält meine Werck biß ans Ende / dem will ich Macht geben über die Heyden / der soll sie weyden mit einer eysern Ruthen / vnd wie eines Töpfers Gefäß soll er sie zuschmeissen. Vnd im 3. cap. v. 5. 12. 21. Wer überwinden wird / der soll mit weissen Kleidern angelegt werden/vnd ich werde seinen Namen nicht aufschreiben auß dem Buch des Lebens; vnd ich will seinen Namen bekennen für meinem Vater/vnd für seinen Engeln; Wer überwindet / den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes / vnd soll nicht mehr hinauß gehen/vnd will auß ihm schreiben den Namen meines Gottes / vnd den Namen des neuen Jerusalems / der Stadt meines Gottes / vnd den Namen des neuen Jerusalem / der Stadt meines Gottes / die vom Himmel hernieder kompt von meinem Gott / vnd meinen Namen den neuen; Wer überwinden wird/dem will ich geben mit mir auß meinem Stul zu sitzen / wie ich überwunden habes vnd bin gessen mit meinem Vater auß seinem Stul.

Zehendens / weil denen die es nicht thun / grosser Schaden darauff entspringet / wenn man das Fleisch mit seinen bösen Lüsten nicht dämpffet. Denn solche betrüben den H. Geist / damit sie verriegelt seynd auß den Tag der Erlösung / Ephes. 4/30. Sie geben Raum dem Teuffel / sintemal ein böser Mensch macht Schaden zu thun/aber es wird ein grausamer Engel über ihn kommen/Prov. 17/11. Sie berauben sich der Gnade Gottes / sintemal die Liebe Gottes in ihnen bleibet / 1 Joh. 2/15. vmb deren willen kompt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens / Col. 3/5.6. Sie stehen den zeitlichen Tode vnd verderben / ja die ewige Verdammnuß über

X.
Consequens
damnum.

Vv 2 über

über sich / wo ihr nach dem Fleisch lebet / müßet ihr sterben / Rom. 8. 13. Offenbar sind die Werck des Fleisches / als da sind Ehebruch / Hurerey / unreinigkeit / Unzucht / vnd dergleichen / das / die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben / Gal. 5. 21. vnd im 6. cap. v. 8. Wer auff sein Fleisch säet / der wird von dem Fleisch das Verderben erndten. Gott weiß sie zu behalten / auff den Tag des Gerichts zu peinigen / allermeist aber so da wandlen nach dem Fleisch in der unreinen Lust / 2. Pet. 2. 9. 10. Wenn die Sünd vollbracht / so bringet sie den Todt / Jac. 1. 15. streitet also ein solcher wider seine Seele / 1. Pet. 2. 11. Amat animam suam in hoc mundo, qui desideria eius divinæ legi repugnantia facit; at verò odit animam suam, qui non cedit, neque obsequitur ei noxia concupiscenti, & divinis præceptis contraria. Schreibet Cyrillus lib. 8. in Joh. c. 4. Der liebet sein Leben in dieser Welt / welcher die Begierd dem Befehl Gottes zu wieder thut / aber der hasset sein Seel / welcher nicht weicht / vnd ihr nicht gehorchet / wann sie was Böses sich gelustet / vnd was den Gebotten Gottes zuwider laufft.

Applicatio.

*1.
Dehortatio.*

Diese Motiven vnd Ursachen sollen wir merken 1. zur Warnung / daß wir vns trewlich vorsehen / vnd hüten vor den bösen Lüsten / viel Lüstere findet man / die sich nicht allein des Nächsten Haus / Weib / Kind / Gefind / Vieh / vnd was eines andern / sondern auch allerhand böse Struck / wider Gott vnd sein Wort gelusten lassen. Aber solche alle handeln wider den Befehl Gottes / sind ärger als die Weisen Heyden / sie nehmen ihre schuldige Pflicht nicht in Acht / sie geben zu verstehen / daß ihnen Christi Martir / Todt / Begräbnuß vnd Auferstehung nichts nuge / sie seyen keine freunde Christi / lassen dem Teuffel den Zaum zu sündigen schiessen / achten die kurze Zeit ihres Lebens nicht / haben auch des wegen keine Belohnung / sondern lauterer Straff zu gewarten hie.

ren hie zeitlich / vnd wo sie nicht Bus thun / auch dort ewig. Darumb so begüreret die Lenden ewres Gemüts / seyd nüchtern / vnd sehet erore Hoffnung gang auff die Gnade / die euch angebotten wird / durch die Offenbahring Jesu Christi / als gehorsame Kinder / vnd steller euch nicht rote vorhin / da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten leberet / sondern nach dem er euch beruffen hat / vnd Hellig ist / seyd auch ihr Heilig in allem ewren Wandel / vermahnet Petrus in seiner 1. Epist. am 1. Cap. v. 14. 15. vnnnd im 2. Cap. 11. 12. sagt er: Ich ermahne euch liebe Brüder / als die Fremdlinge / vnnnd Pilgere / enthalret euch von fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele strecken / vnd führet einen guten Wandel vnter den Heyden / auff das die / so von euch afferreden / als von Vbelthätern / eure gute Werck sehen vnnnd Gott preisen / wenns nun an den Tag kommen wird. Vnd im 4 / 3. Steller euch nicht gleich dieser Welt / denn es ist genug / das wir die vergangene Zeit dieses Lebens zugebracht haben nach heydnischem Willen / da wir wandelten in Buzucht / Lüsten / Trunckenheit / Greßerey / Saufferey vnd grewlichen Abgötterey.

2. Zur Vermahnung / das wir vns im Geist erneuren sollen / Ephes. 4 / 22. 23. 24. So leget nun von euch ab nach dem vortigen Wandel / den alten Menschen / der durch Lüste in Irthumb sich verderbet / erneuret euch aber im Geist eures Gemüts / vnd ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / Tit. 2 / 11. 12. 13. 14. Denn es ist erschienen die heylsamen Gnade Gottes allen Menschen / vnd züchtiget vns / denn wir sollen verläugnen das vngöttliche Wesen / vnd die weltliche Lüsten / vnd züchtig / gerecht vnd Gottseelig leben in dieser Welt / vnd warten auff die seelige Hoffnung vnd Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes / vnd vnseres Heilandes Jesu Christi / der sich selbst für vns gegeben hat / auff das er vns erlösete von aller Vngerechtigkeit / vnd reiniget Ihm selbst ein Volck zum Eigenthumb / das fleissig wäre zu guten Wercken.

3. Zur Erinnerung vnd besonderem Vnterrichte / weil man die:

II.
Admonitio.

III.
Instrutio.

Vv 3.

die:

Concupiscentia
parva potest
contineri.
1. Verbi medi-
tatione.

die böse Lust nicht mit Wurzel vnd Stül außrotten kan / wie mans
siehet an Paulo einem Widergebornen / der darwider sehlich flaget /
Rom. 7 / 22. 2. soll man deswegen auff Mittel bedacht seyn / wie die-
selbe mögen abgeteinet vnd auffgehalten werden / daß sie nicht in of-
fenliche schwere Sünden außbrechen.

Solches geschieht 1. durch fleißige / andächtige Hörung /
Lesung vnd Betrachtung des Göttlichen Wortes / sonderlich aber
der erzehlten zehn Ursachen / welche vns von den bösen Lüsten ab-
halten sollen. Dann durch solches Mittel will der h. Geist bey
vns kräftig wirken / daß wir nicht in die Lüste des Fleisches einwil-
ligen. *Ama scientiam scripturarum, & carnis vitia non ama-
bis,* liebe der Schrifft Wissenschaft / so wirstu die Lüste des Flei-
sches nicht lieben. Wie der Mensch durch die natürliche Speiß
vnd Trancß gestärckt wird / also ist das Wort Gottes die rechte
Speiß vnserer Seelen / darumb vermahnet Petrus in seiner ersten
Epist. 2 / 2. sehr begirig nach der vernünftigen lauterer Milch / als
die jetztgeborne Kindlein / auff daß ihr durch dieselbe zunehmet.
Das Wort Gottes ist das Schwert des Geistes / Ephes. 6 / 17. mit
welchem wir die böse Lust können abhawen / Matth. 8 / 8. das Wort
Gottes ist ein geistlich Feuer / Jerem. 23 / 29. welches die böse Lust
kan verkehren vnd außbrennen. *Verbum Dei est gravium affe-
ctuum fugatorium instrumentum, & ignis animæ infirmæ ex-
tinguitorium Magisterium,* schreibet Justinus Setr. 2. ad Græc.
p. 7. Das Wort Gottes ist ein Werkzeug / darzu die schwere
Affecten können vertrieben werden / vnd eine meisterliche Anstü-
ckung des Feuers / welches in vnserer Seel steckt. Derowegen
sollen wir in der Schul des heiligen Geistes lernen / wie man die
sündliche Lust dämpffen solle / zum Exempel: wenn dein Fleisch
dich wider Gott reizen will / so dencke gleich an einen schönen
Spruch auß Gottes Wort / du solt Gott anbeten vnd Ihm allein
dienen / Deut. 6 / 13. Matth. 4 / 11. will dich dein Fleisch zum su-
chen vnd schweren reizen / so ergreiffe flugs einen Spruch auß
Gottes Wort / gewehne deine Zungen nicht zum schweren / Syr.

23/9. 17. will dich dein Fleisch zur Verachtung Gottes vnd seines Wortes verleiten/so ergreiffe einen Spruch auß Gottes Wort:der sagt: wer mich veracht / der soll wider verachtet werden / 1. Sam. 2/30. will dich dein Fleisch zum Ungehorsamb gegen den Oberen bewegen/so erwische geschwind einen Spruch auß Gottes Wort/seyd vnterthan aller Menschlichen Ordnung vmb des H. Erzen willen / 1. Petr. 2/13. Will dich dein Fleisch zum Zorn vnd Feindschafft anreizen/so ergreiffe das Schwerd Göttliches Wortes / vnd wehre dich mit demselben/zürnet vnd sündigt nicht/ lasse die Sonne nicht über deinem Zorn vntergehen/ Ephes. 4/26. Will dich dein Fleisch zur Vnzucht vnd Ehebruch verleiten / so gedencke an den Spruch Göttlichen Wortes/die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott richten/Hebr. 13/4. Will dich dein Fleisch zum Diebstal / Raub/ Finans/Wucher vnd andern Hilberts Griffen verleiten/so gedencke an den Spruch Christi/Matth. 16/26. Was hilffts den Menschen/wann er die ganze Welt gewinne/vnd nehme doch Schaden an seiner Seele/oder was kan der Mensch geben/das er seine Seele wider löse. Will dich dein Fleisch zum Afterreden vnd Verleumbdung reizen / so führe dir die Wort Syrachs zu Gemuth / c. 5/16. verleumbde nicht mit deiner Zungen. Will dich dein Fleisch zu bösen Lüsten wider deines Nächsten Haab vnd Gut anreizen/ so betrachte in deinem Herzen das Wort des Gesäges / welches sagt: Du solt dich nicht lassen gelüsten/Roman. 7/8. Summa / also von allen andern Sünden zu sagen/wenn dich dein Fleisch zum Stolz/ Hochmuth/Pracht/Fressen vnd Sauffen/Spielen/Kaslen/ vnd dergleichen anreizen will/so gedencke an die Wort S. Pauli: Offenbar sind die Werck des Fleisches/als da sind Ehebruch/Hurerey/ Vnreinigkeit/Vnzucht/Abgötterey/Zauberey/Feindschafft / Haader/Neid/Zorn/Zanck/Zwitracht/Kotten/Haß/Mord / Sauffen/Fressen vnd dergleichen/das die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben/Gal. 5/19. 20. 21. vnd ist kein Sünd / darwider nicht in H. Göttlicher Schrift ein besonder schöner Spruch zu finden.

2. Durch

2. *Primorum
motuum re-
pression.*

2. Durch schleunige Dämpfung der ersten sündlichen Bewegung/es heist: *principijs obsta, tero medicina paratur*: Man muß den anfang steuren/sonst ist alle Arzney zu spat. Man kan zwar nicht gar verhüten / daß nicht bißweilen ein böser Gedanc einem auffsteige/man kan aber wol wehren / daß man dieselbe nicht ins Werck setze/gleich wie man den Vögeln nicht wehren kan / daß sie über vnser Haupt fliegen/aber gleichwol kan man ihnen wehren/daß sie nicht darein nisten. Wie man ein Inkräutlein bald außraufft/ ehe es einwurzelt/vnd sehr stark vmb sich wächst/ also soll man auch die böse Lust bey zeit außrauffen/ehe sie zu einer Todt-Sünd wird. Gerson sagte: jemehr man den bösen Gedancen nachhänge / jemehr sie einen einnehmen/vnd wachsen/darumb soll man thun/ wie der Heyd sagt: *Venienti malo occurrendum*, man solle dem ansehenden Vbel bey zeit entgegen gehen.

3. *Occasionum
declinatione.*

3. Durch Vermeydung vnd Abwendung der Gelegenheit zu sündigen. Augustinus sagt: *Vitare occasionem peccandi, est peccatum ipsum vitare*: Die Gelegenheit zu sündigen meyden / heist die Sünd selbst den meyden. Wer nicht will verbrent werden / der muß das Feuer stiehen/wer nicht will angesteckt werden/der muß dß Siffte stiehen/wer nicht will gestossen oder gestochen werden / der muß Beschoß vnd Schwert stiehen vnd meyden. Also wer die Sünd will stiehen/der muß die Gelegenheit vermeyden/zum Exempel: Wer die Hurerey will stiehen / der muß sich der Huren vnd Buben abthun/wer Füllerey will stiehen / der muß sich des Weins enthalten/davon *Prov. 23/29. 30* Hätte Eva sich von dem verbottenen Baum enthalten/so hätte sie nicht gesündigt/*Gen. 3/6*. Wer Dina dahelmb ob der Sunckel oder Nadel blieben / so wer sie nicht zur Huren worden/*Gen. 34/1*. Hätte Noa vnd Loth sich des Weins enthalten/so hätten sie nicht Vnzucht vnd Blutschand begangen / *Gen. 19/32*. Hätte David Bathsebam nicht so genähe angesehen / hätte er kein Ehebruch begangen/*2. Sam. 11/2*. Wäre Petrus auff dem Pallast des Hohenpriesters geblieben / so hätte er Christum nicht verlänget/*Matth. 26/72*. Vnd so von andern mehr zu reden.

2. Durch

4. Durch rechtmäßige vernünftige Regierung des Leibs/^{4. Regla corporis gubernatione.} in Essen/Trincken/Schlaffen/Kleydern / vnnnd dergleichen. Es muß zwar der Mensch in allem seine Nothdurfft haben / will er anders bey Leben bleiben / wann man aber ein Übermaß damit treibet/so wird man leichtlich zu böser Lust dardurch angereiset. Von den Israelliten stehet Deut. 32/16. da sie fett vnd satt waren/wurden sie geyl/vnnnd hatten den HERRN verlassen / der sie gemacht hatte. Item/ als sie sich hatten nidergesetzt zu essen vnnnd zu trincken / da stunden sie hernacher auff zu spielen/vnd ihres fleisches Lust zu vollbringen/Exod. 32/6. 1. Cor. 10/7. Da sie mit der Moabiter Töchtern assen vnnnd panchetirten/siengen sie bald daruff an mit der Moabiter Töchtern zu huren/Num. 25/1. Daher sagt Salomo Proverb. 23/29. 30. 31. Siehe nicht an den Wein/das er so roth ist / vnnnd im Glase so schön stehet/er gehet glatt ein/aber darnach beisset er / wie eine Schlange/vnd sticht wie ein Dier. Darumb wenn man solche vnd dergleichen Sünden will meyden / so muß man ihme bisweilen abbrechen/das man nicht zu Geyl vnd Frech werde/vnd dem sündlichen Fleisch einwillige/wenn der Esel will zu muthig werden/so engeucht man ihme den Habern/vnd gebe ihme Sprewer darfür/wenn das Gefind will zu Geyl werden / so hängt man ihnen den Brodkorb etwas höhers : Gleicher Gestalt sollen wir auch thun/nach dem Exempel S. Pauli 1. Cor. 9/27. Ich beteube meinen Leib vnd zähme ihn / das ich nicht den andern predige / vnnnd selbst verwerfflich seye. Jedoch soll hierinnen mäßiglich gehandelt / die Mittelstraf gegangen/vnnnd der Sachen weder zu lügel noch zu viel gethan werden. Denn die zu lügel thun/vnnnd dem Fleisch seinen Zaum schieffen lassen/die fallen in grosse Sünd / Schand vnnnd Lafter. Welche zu viel/vnd dem Leib zu wehe thun / die zerstören dz Geschöpff S Drees/wider das 5. Gebot / vnnnd verhindern sich an den Wercken ihres Berufs/vnd der Gottseligkeit/ darumb ist die Mittete Straf die beste/medium tenuere beati, welche das Mittel treffen/sind seelig.

5. Durch ein ernstlich glaubig Gebet. Denn das Fleisch^{5. Savia precatione.} creunt.

Ex

creunt

creuhtigen vnd tödten / vñnd die böse Luft vertreiben / ist nicht vnser Menschen / sondern Gottes des H. Geistes Werk / denn Er ist ein Geist der Heiligung / Rom. 1/4. Sollen deswegen mit Sprach beten / cap. 23. wendet von mir alle böse Luft. Vñnd mit der Christlichen Kirchen:

Laß mich kein Luft noch Forcht von dir /
In dieser Welt abwenden /
Beständig seyn ans End gib mir /
Du hast allein in Händen.
Vñnd wem du gibst / der hat es vmbsonst /
Es mag nemand erwerben / noch ererben /
Durch Werk deiner Gnad /
Die vns erret vom sterben.

Wann wir diß thun / so wird Gott vnsern bösen Lüsten steuren vñnd wehren / daß sie nit in öffentliche verdamliche Sünde außbrechen / vñnd der in euch angefangen hat das gute Werk / der wirds auch vollführen biß auff den Tag Jesu Christi / Phil. 1/6. Derohalben beuge ich mit S. Paulo / Ephes. 3. 14. leqq. die Knie gegen dem Vatter vnseres Herrn Jesu Christi / daß Er euch Krafft gebe starck zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen / vñnd Christum zu wohnen durch den Glauben in ewren Herzen / vñnd durch die Liebe eingewurgelt vñnd gegründet werdet / auff daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen / welches da sey die Breite vñnd die Länge / vñnd die Tiefe / vñnd die Höhe / auch erkennen / daß Christus lieb haben viel besser ist / denn alles wissen / auff daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes Fülle. Dem aber der überschwenlich thun kan über alles / das wir bitten oder veruchen / nach der Krafft / die da in vns würcket / dem sey Ehre in der Gemeine / die in Christo Jesu ist / zu aller Zeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Was